

von seinem theoretischen Inhalt und ideologischen Gehalt — die Gesetzmäßigkeiten der Übermittlung und Aneignung dieser Wissenschaft untersucht und Empfehlungen für eine effektive Gestaltung dieses Prozesses erarbeitet. Diese Untersuchungen und Empfehlungen betreffen die Ziele und Inhalte der Lehre, die für eine effektive Vermittlung des wissenschaftlichen Kommunismus erforderlichen Methoden, Verfahren und Mittel sowie die Ermittlung und Bewertung der Ergebnisse der Aneignung. Dabei wird auch berücksichtigt, daß Vertreter unterschiedlicher gesellschaftlicher Disziplinen, in verschiedenen Studienformen sich den wissenschaftlichen Kommunismus aneignen, wie z. B. künftige Spezialisten dieser Wissenschaft, Studenten im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium, Direkt-, Fern- und Abendstudium, Parteilehrjahr. Da der wissenschaftliche Kommunismus mit dem Ziel vermittelt wird, einen Beitrag zur kommunistischen Erziehung zu leisten, stützt sich die L. einerseits auf die pädagogischen Wissenschaften, deren Untersuchungsobjekt die Gesetzmäßigkeiten der Übermittlung bzw. Aneignung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Überzeugungen sind, andererseits auf die Theorie, insbesondere auf die Methodologie des wissenschaftlichen Kommunismus. (—► *Methode des wissenschaftlichen Kommunismus*) Die theoretischen Ergebnisse und praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der L. haben über ihren unmittelbaren Nutzen für die Tätigkeit der Lehrkräfte bei der Gestaltung des Lehr- und Studienprozesses hinaus auch große Bedeutung für die Erarbeitung und Vervollkommnung des Lehrwerkes für das Studium dieser Wissenschaft (Lehrprogramme, Studienanleitungen, Lehrbücher, Einführungen in das Studium — von Schriften der Klassiker des Marxismus-Leninismus, audiovisuelle

Lehr- und Studienmittel, methodische Handbücher für den Lehrenden, Chrestomathien u. dgl.). Die Ergebnisse der L. tragen ihrerseits zur Bereicherung der Pädagogik, bei. Die weitere Ausarbeitung der L. ist eine wichtige gemeinsame Aufgabe von Fachwissenschaftlern und Lehrmethodikern auf dem Gebiet der Theorie des wissenschaftlichen Kommunismus.

Lenin (Uljanow), Wladimir Iljitsch (22.4.1870 Simbirsk - 21. 1. 1924 Gorki bei Moskau) bedeutendster Fortsetzer der Lehre und des Wirkens von —◀• Marx und —*• Engels; genialer Theoretiker des Marxismus und unbeugsamer Revolutionär; Begründer und Führer der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und des Sowjetstaates; anerkannter Führer der internationalen kommunistischen Bewegung und des Weltproletariats.

L.s Familie gehörte zu den progressiven Vertretern der russischen Intelligenz. L. studierte bis zu seiner wegen revolutionärer Aktivitäten erfolgten Verhaftung (1887) Rechtswissenschaften, legte extern das Examen ab und beschäftigte sich intensiv mit dem Marxismus, in dem er vor allem eine Anleitung zum revolutionären Handeln sah. Er entwickelte sich zu einem unermüdlichen Propagandisten der Ideen des wissenschaftlichen Kommunismus. In seinem Werk »Was sind die >Volksfreunde< und wie kämpfen sie gegen die Sozialdemokraten?« (1894) begründete L. die historische Rolle der russischen Arbeiterklasse als die führende revolutionäre Kraft der Gesellschaft. Er vertrat zum erstenmal die Idee des revolutionären Bündnisses der Arbeiter und Bauern als die Hauptbedingung für den Sturz des Zarisismus, der Gutsbesitzer und der Bourgeoisie und für den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft. In Auseinandersetzung mit den Volks-